

Ausbildungslinien im Fach Geschichte

Stand: Juli 2025

	Ausbildungslinie		Entwicklungsstufen der Ausbildungslinien im VD Gym	
	A: Unterricht an Bildungs- und Erziehungszielen ausrichten	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
Lfd Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Orientierung an den Lernzielen und Kompetenzen des Geschichtsunterrichts	können für eine Unterrichtsstunde angemessene Lernziele / angemessene Kompetenzen /eine angemessene Intention begründend formulieren	können für eine Unterrichtsstunde angemessene Lernziele / angemessene Kompetenzen / eine angemessene Intention setzen und den Lernerfolg wahrnehmen	können für eine Unterrichtsstunde angemessene Lernziele / angemessene Kompetenzen /eine angemessene Intention regelmäßig setzen und kritisch reflektieren
2	Didaktische Prinzipien	können Prinzipien des problemorientierten GU / der Multiperspektivität / der Kontroversität / des Gegenwartsbezugs / des interkulturellen Lernens / der Handlungs- und Produktorientierung anwenden	können Stunden auf Basis dieser didaktischen Prinzipien anlegen	können Stunden auf Basis dieser didaktischen Prinzipien zielgerichtet durchführen

3	Umgang mit medial vermittelten Geschichtsbildern	können medial präsentierte Geschichtsbilder wahrnehmen und mit Hilfe eines geeigneten methodischen Repertoires kritisch hinterfragen	können ein Repertoire an kritischen Fragestellungen und methodischen Herangehensweisen vermitteln, um medial präsentierte Geschichtsbilder hinterfragen zu können	schulen mit Hilfe eines methodischen Repertoires den kritischen Umgang mit unterschiedlichen (digitalen) Medien, um medial präsentierte Geschichtsbilder hinterfragen zu können
4	Geschichtsbewusstsein	kennen unterschiedliche Ausprägungen von Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft	integrieren sinn- und sachlogisch die Kategorien des Geschichtsbewusstseins in den Unterrichtsprozess	reflektieren kritisch die Bedeutung von Geschichtsbewusstsein für das historische Lernen
5	Narrativität	kennen die Grundprinzipien von Narrativität (Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion) im GU	erkennen sinnvolle Anwendungsmöglichkeiten zur Förderung narrativer Kompetenz in den eigenen Lerngruppen und planen diese entsprechend ein	können narrative Produkte situations- und altersgerecht im eigenen GU erstellen lassen und kritisch reflektieren
6	Demokratieerziehung	kennen die Bedeutung des Beutelsbacher Konsenses für den GU und das eigene Handeln	berücksichtigen die Bedeutung der Pluralität und die Werteordnung des Grundgesetzes im Unterricht	treten aktiv, situativ flexibel und adressatengerecht für unsere freiheitlich-demokrat. Grundordnung ein

	B: Prozesse planen	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
Lfd Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Beherrschung der fachlichen Grundlagen	verfügen im Überblick und vertiefend über fachwissenschaftliche Kenntnisse und Recherchefähigkeiten	unterscheiden Inhalte von unterrichtsrelevanten Themen und können diese zügig und fachlich fundiert erschließen	integrieren die fachwissenschaftliche Entwicklung flexibel in den eigenen Unterricht
2	Unterscheidung zwischen Inhalten und Unterrichtsthemen	kennen den Unterschied zwischen Inhalten und Themen	können auf der Basis tragfähiger Inhalte problemorientierte Fragestellungen entwickeln	können Fragestellungen stringent verfolgen und deren kontroverse Diskussion und differenzierte Bewertung anleiten
3	Didaktische Reduktion und Profilierung	sind mit den Grundsritten der didaktischen Reduktion und Profilierung vertraut	können fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch begründet reduzieren und profilieren	reflektieren und evaluieren ihre didaktischen Entscheidungen
4	Unterricht in Reihen denken und planen	können Unterricht lehrplanorientiert (für Sek. I / II) in Reihen denken und planen	planen Unterricht in zusammenhängenden Reihen jahrgangsstufengerecht und lerngruppenadäquat mit Lernplanbezug (für Sek. I / II)	... können lehrplanorientiert (für Sek. I / II) eigenständige, sinnvolle und begründete Unterrichtsreihen jahrgangsstufengerecht und lerngruppenadäquat planen, umsetzen und reflektieren
5	Material sach- und lerngruppengerecht aufarbeiten	kennen zentrale Qualitätskriterien für die Materialauswahl im GU	setzen unterschiedliche Quellengattungen sach- und lerngruppenadäquat ein	erstellen binnendifferenziert Material und leiten zu dessen kritischer Reflexion an
6	Aufgaben sach- und lerngruppengerecht erstellen	kennen Gütekriterien für operationalisierte und zielführende Aufgaben	können Aufgaben in unterschiedlichen Anforderungsbereichen und Niveaustufen einsetzen	setzen Aufgaben gezielt und differenziert für das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler ein

	C: Prozesse situativ gestalten und moderieren	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
Lfd Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Phasierung von GU	kennen die Bedeutung der Phasierung des Geschichtsunterrichts	können die Phasierung des Geschichtsunterrichts angemessen umsetzen	können die Phasierung des Geschichtsunterrichts souverän und flexibel bewältigen
2	Einstiege/ Problematisierungen sinnvoll gestalten	sind mit der Gestaltung von Einstiegen vertraut und entwickeln daraus Möglichkeiten zur Problematisierung	planen auf die jeweilige Lerngruppe und das jeweilige Stundenthema zugeschnittene Einstiege und entsprechende Problematisierungen und führen diese durch	leiten den eigenen GU variantenreich mit adäquaten Einstiegen und Problematisierungen ein
3	Übergänge/ Gelenkstellen erkennen und sinnhaft moderieren	verstehen die Notwendigkeit sinnhafter Übergänge zwischen einzelnen Stundenphasen und nehmen Gelenkstellen wahr	planen sinnvolle Übergänge für den eigenen Unterricht und moderieren Gelenkstellen durch geeignete Impulse	leiten organisch und transparent von einer Stundenphase in die nächste über
4	Quellenanalyse	kennen den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen und beherrschen die Methoden quellenkritischen Arbeitens	können quellenkritisches Arbeiten angemessen und situativ anleiten und die Bedeutung der Unterscheidung von Quellen und Darstellungen verständlich machen	können die Sinnhaftigkeit des quellenkritischen Arbeitens und die Unterscheidung von Quellen und Darstellungen als zentrale Prinzipien historischen Arbeitens transparent machen
5	Unterrichtsgespräche	kennen die verschiedenen Gesprächsformen des GU mit Blick auf das diskursive Potential historischer Deutungen	planen unterschiedliche Gesprächsformen, moderieren Unterrichtsgespräche mit Blick auf das diskursive Aushandeln historischer Deutungen und berücksichtigen die eigenen Rollen	erkennen das Lernpotential unterschiedlicher Gesprächsformen hinsichtlich der Diskursivität historischer Deutungen und reflektieren kritisch die eigenen Rollen

6	Medien einsetzen	kennen Einsatzmöglichkeiten, Stärken und Schwächen sowohl analoger als auch digitaler Medien	setzen analoge und digitale Medien in allen Unterrichtsphasen ein	setzen analoge und digitale Medien situativ flexibel, abwechslungsreich und zur Förderung des Lernertrags ein
---	------------------	--	---	---

	D: Lern- und Entwicklungsstände diagnostizieren und rückmelden	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
Lfd Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Schülerleistungen adäquat erkennen und bewerten	kennen verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung, sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen	können mündliche und schriftliche Leistungen bewerten, sowie schriftliche Leistungsüberprüfungen konzipieren	können mündliche und schriftliche Leistungen bewerten, sowie schriftliche Leistungsüberprüfungen konzipieren, anwenden, transparent begründen und einordnen
2	Lernprozesse individualisiert wahrnehmen	kennen verschiedene Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung	können auf unterschiedliche Lernstände binnendifferenziert reagieren	können individuelle Lernprozesse anleiten, begleiten und Differenzierung konsequent anwenden
3	Sprache im GU (Sprachsensibilität)	erwerben sprachsensibles Bewusstsein und erkennen ihre Rolle als Gesprächsmoderator, Sprachvorbild und Sprachcoach	kennen fachspezifische Differenzierungsoptionen, wenden sie an und arbeiten an ihrer Rolle als Gesprächsmoderator, Sprachvorbild und -coach	wenden individualisierte fachsprachliche Differenzierungsoptionen an, verbessern mittels sprachlicher Hilfen (Scaffolds) den individuellen Lernertrag und sind adäquate(s)r Gesprächsmoderator, Sprachvorbild und -coach

	E: Sich selbst als Lehrkraft entwickeln und im System Schule agieren	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
Lfd Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Unterricht kritisch reflektieren und konstruktiv evaluieren	haben erste Erfahrungen mit einem schülerorientierten GU gesammelt	können den eigenen Unterricht kriteriengeleitet reflektieren, nehmen Kritik konstruktiv auf und nutzen diese zur Weiterentwicklung ihrer Planung und Durchführung des Unterrichts	analysieren mit Hilfe von Schülerevaluationen selbstkritisch den eigenen Unterricht, benennen sinnvolle Alternativen und ziehen geeignete Schlussfolgerungen
2	Außerschulische/ regionale Lernorte fachlich und didaktisch für die SuS erschließen	können sich in regionalgeschichtliche Themen einarbeiten und Geschichte als Exkursionsfach wahrnehmen	... können diese Themen für den Unterricht nutzbar machen und in konkrete Planungen für das Exkursionsfach Geschichte umsetzen	planen eine Exkursion in einem stringenten Reihenkonzept und führen diese als Exkursionsfach durch
3	Offenheit für die Vielfalt des GU	verfügen über Grundlagenwissen zu didaktischen, methodischen und medialen Möglichkeiten und dem verantwortungsvollen Umgang mit ihnen	... integrieren verschiedene Medien und Methoden in den Unterricht und öffnen diesen durch weiterführende Angebote (KI, Zeitzeugen, Wettbewerbe)	entwickeln Strategien für die Prüfung des Potentials von neuen Medien, neuen Methoden und neuen didaktischen Zugriffen für den GU und wenden diese zielgerichtet an und erkennen das Potential des GU
4	Selbstreflexion anwenden und stärken	haben ein realistisches Bild der Gelingens- und Belastungsfaktoren des Lehrenden im GU	verfügen über Strategien zur Stärkung des Könnensbewusstseins und zum Umgang mit Belastungen	verfügen über geeignete Strategien der Selbstreflexion und nutzen kollegiale Hospitationen zur Evaluierung und Weiterentwicklung des eigenen GU